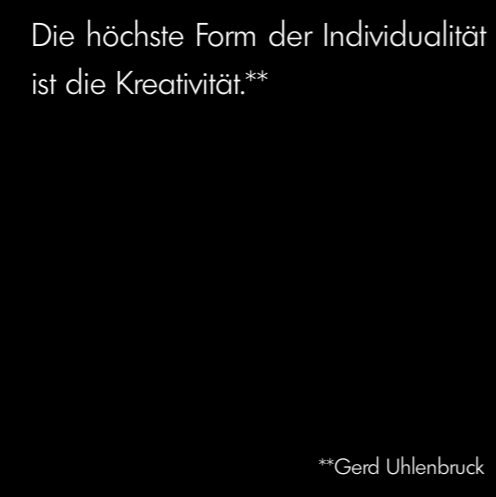




Lepp & Oret
Advertising



SEPP & GRET
ADVERTISING



Die höchste Form der Individualität
ist die Kreativität.**

**Gerd Uhlenbruck



flexibel
DYNAMISCH »

”



// SHOWROOM

» CI IMAGE » CARITAS » SLOGAN | LOGO

*Imagekampagne **Wer ist deine Nächste Liebe?***

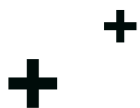
*Idee eine Eigene Imagekampagne zum
100 jährigen der Caritas München Freising
mit Sozialpolitischen Veranstaltungen umzusetzen »*

Wer
ist
deine
nächste
Liebe?



CARITAS PRINTMEDIEN »

ENTWICKLUNG + SPÄTER UMSETZUNG Imagekampagne
Erste Layouts und Montagen für die Umsetzung der Printmedien

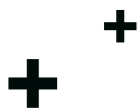


CARITAS PRINTMEDIEN »

ENTWICKLUNG + SPÄTER UMSETZUNG Imagekampagne
Erste Layouts und Montagen für die Umsetzung der Printmedien



CARITAS GIVEAWAYS »





// **SHOWROOM**
» SUJET ARMUT | WÜRDE



Wer
ist
deine
nächste
Liebe?



Unsere
ist
Würde.

Caritas
Nah. Am Nächsten





// **SHOWROOM**
» SUJET HUNGER | FÜRSORGE



Wer
ist
deine
nächste
Liebe?

SUSTAINABLE
DEVELOPMENT
GOALS



Unsere
ist
Fürsorge.

Caritas
Nah. Am Nächsten



SUSTAINABLE
DEVELOPMENT
GOALS





// SHOWROOM

» SUJET GENERATIONEN | RESPEKT



Wer
ist
deine
nächste
Liebe?

Unsere
ist
Respekt.

Caritas
Nah. Am Nächsten





// SHOWROOM

» SUJET GESCHLECHTER GLEICHHEIT | VIELFALT



Wer ist deine nächste Liebe?

Unsere ist Vielfalt.

Caritas
Nah. Am Nächsten





// SHOWROOM

» SUJET MIGRATION | FRIEDEN



Wer ist deine nächste Liebe?

Unsere ist Frieden.

Caritas
Nah. Am Nächsten



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS





// SHOWROOM

» WENIGER UNGLEICHHEITEN | INKLUSION



Wer
ist
deine
nächste
Liebe?

Unsere
ist
Inklusion.

Caritas
Nah. Am Nächsten



// 01

» IMAGE » CARITAS WIDNL

CARITAS

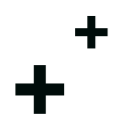
WIDNL SHOOTING »

KLEINES MAKING-OF MIT FOTOGRAF GERHARD BERGER

Es war uns ein Vergnügen mit dir zu arbeiten ;)*



BEHIND THE SCENES »



// PRINT MEDIAPLAN

» PLAKATWÄNDE 18/1 | A1 | ÖFFIS | BLOW UP'S

-IMAGEKAMPAGNE WER IST DEINE NÄCHSTE LIEBE?

DEKADE 12 | 26.04-09.05.22 PRÄSENTATION DER ERSTEN SUJETS IN MÜNCHEN

-BALKON GEBÄUDE HIRTENSTRASSE

-6 IMAGE SUJETS WIDNL, MARIA HILF KIRCHE INDOOR, SPÄTER HIRTENSTRASSE 2M BREIT X 1,20 HOCH

-STRÖER 18/1, 6-8 Bogenplakate

A1 PLAKATE

780 Flächen auf unseren Allgemeinstellen (DIN A1), das wären 3 Plakate auf einer Säule nebeneinander auf insgesamt 260 Säulen (3x 260)

ÖFFIS | BUS, HECK BZW. DETAIL

-BAUZAUN | EINGANG KIRCHE MARIA HILF - Montage bis 18.04.22

-MARIA HILF KIRCHE SUJETS FASSADE BLOW UPS 3 seiten- Montage bis 18.04.22

- SEITENSCHIFF PORTRAITS AUFSTELLER/AUSSTELLUNG - Drucke für die Aufsteller, wenn nicht vorhanden Aufsteller dazu

- 1 GROSSE IMAGEWAND STOFF 4X2,50 M MIT TRIPTYCHON





CARITAS

ÖFFIS »

ENTWICKLUNG + SPÄTER UMSETZUNG Imagekampagne
Erste Layouts und Montagen für die Umsetzung an den Öffis



CARITAS

WORDING »

ENTWICKLUNG + SPÄTER UMSETZUNG

Entwurf | Werbetexte Caritas München – Christoph Wurnitsch 9.3.2022

Würde (Armut)

Verschließen wir nicht unsere Augen vor einer der größten und herausforderndsten Aufgaben der Menschheitsgeschichte: der Bekämpfung von Armut! Denn Armut ist heute, mehr denn je, allgegenwärtig. Sie tritt in zahlreichen Erscheinungsformen auf – mal offen und eindeutig, mal verschleiert und versteckt zieht sie sich durch alle Gesellschaftsschichten und stellt stets einen Angriff auf das höchste moralische und rechtliche Gut des einzelnen Menschen dar, welches sich im Begriff der Menschenwürde konstituiert. Die Würde jedes Einzelnen ist nicht verhandelbar, ihre bedingungslose Anerkennung und Wertschätzung ist auch und vor allem das Ergebnis aus den Lehren der dunkelsten Kapitel unserer Geschichte. Somit ist die Würde des Menschen eine der schützenswertesten Errungenschaften unseres Gesellschaftssystems. Lasst uns einander im „Geiste der Brüderlichkeit“ begegnen und die Würde jeden Tag aufs Neue verteidigen und propagieren.

(Fortsetzung: Wirkungsbericht – Armut bekämpfen!)



Fürsorge (Hunger)

Wer sorgt sich um jene Menschen, die auf Grund von unvorhersehbaren Ereignissen plötzlich nicht mehr für sich selbst und ihre Familien aufkommen können? Wer pflegt und nährt diejenigen, die dazu nicht mehr im Stande sind? Wer plant, organisiert und finanziert diese grundlegende und essentielle gesellschaftliche Aufgabe der Fürsorge? Wir als soziale Institution verfolgen hierbei einen universellen, ganzheitlichen Zugang der auf mehreren Ebenen gleichzeitig ansetzt und stets verbessert und angepasst wird. Dies beginnt bei der Befriedigung der Grundbedürfnisse (Essen und Trinken, Aufenthalt im Warmen und das Bereitstellen von Kleidung). Als nicht minder wichtig erachten wir eine ehrliche, professionelle Beratung, die nicht nur Symptome lindert sondern einen nachhaltigen Ansatz zur Verbesserung der Lebensverhältnisse schafft. Letztlich ist die Bekämpfung von Armut und dadurch bedingten Hunger eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der wir uns mit unseren Mitarbeiter*innen und mit Hilfe zahlreicher Freiwilliger verschrieben haben.

(Fortsetzung: Einrichtungen, Initiativen, Schwerpunkte)



Respekt (Generationen)

Einander mit Respekt zu begegnen bedeutet für uns gegenseitige Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen, Aufmerksamkeit schenken, sich in Toleranz üben und dabei stets Ehrerbietung gegenüber seinem Nächsten zu leben. Im Sinne einer gesamtgesellschaftlichen Einrichtung wie sie in Form der Caritas existiert begleiten wir den Menschen von Geburt an bis hin zu einem würdevollen Dasein im hohen Alter. Zweifels- ohne ist für ein friedliches Gesellschaftssystem, welches auf Gerechtigkeit und Respekt gründet die Verbindung der Generationen, über Vorurteile und Klischees hinweg, eine der bedeutendsten Aufgaben sozialer staatlicher und privater Einrichtungen. Unsere Philosophie beruht auf der ständigen Weiterentwicklung der Generationengerechtigkeit denn: „Jede Generation verdient die gleichen Chancen auf ein gutes Leben.“

(Fortsetzung zur Generationengerechtigkeit (Begriff verlinken!) gleiche Teilhabe und Verwirklichungschancen /Chancengerechtigkeit Zusammenhalt zwischen und innerhalb der Generationen – ökologische Nachhaltigkeit). Jeder Mensch ist wertvoll und seine Würde unantastbar)

Vielfalt – (sexuelle Gleichberechtigung)



Einer harmonischen gesellschaftlichen Vielfalt, auch Diversität genannt, liegt die Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen unabhängig von ihrer sozialen und ethnischen Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung zu Grunde. Unser Bestreben ist es zusammen mit kirchlich-karitativen Einrichtungen einen modernen, weltoffenen Weg zu gehen, an dessen Beginn die Gleichberechtigung aller Menschen als oberste Maxime steht. In Zeiten politischer und wirtschaftlicher Umbrüche sieht sich insbesondere die Würde des Menschen tagtäglich Angriffen und Verletzungen ausgesetzt. Doch jeder Mensch ist wertvoll und somit ein schützenswertes Subjekt, das niemals zum bloßen Objekt degradiert werden darf. Deshalb ist es heute, mehr denn je, erforderlich unseren Anspruch der christlichen Nächstenliebe konsequent zu verfolgen und gleichermaßen gegenüber potentiellen gesellschaftspolitischen Bedrohungen zu schützen.

(Fortsetzung: Anti Rassismus, interkulturelle Öffnung, gegen Ausgrenzung und Stigmatisierung)



ENTWICKLUNG + SPÄTER UMSETZUNG

Entwurf | Werbetexte Caritas München – Christoph Wurnitsch 9.3.2022

Migration (Flucht und Integration) Frieden

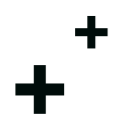
Die wohl gravierendste transnationale Problematik mit der sich die internationale Staatengemeinschaft konfrontiert sieht besteht in einer zunehmend unüberschaubaren Fluchtbewegung von Menschen, die auf Grund von Kriegen, Hungersnöten und Klimakatastrophen zur Migration gezwungen werden, da ihr Leben existenziell bedroht wird und selbst ein menschenwürdiges Überleben nicht mehr möglich ist. Es stellt ein trauriges historisches Faktum dar, dass noch nie in der Geschichte mehr Menschen auf der Flucht waren als heute. Laut dem UN Hochkommissariat für Flüchtlinge waren 2021 über 80 Millionen Menschen weltweit gezwungen aus ihrer Heimat zu fliehen. Kein Mensch flieht freiwillig – Gewalt, Verfolgung und Armut treiben die Menschen in die Flucht. Viele davon sind Kinder, oft auch unbegleitet, die einem unbarmherzigen und ungewissen täglichen Überlebenskampf ausgesetzt sind. Allein in Europa verschwanden zwischen 2018 und 2020 über 18000 unbegleitete Flüchtlingskinder und Jugendliche nachdem sie bereits in staatlicher Obhut waren. Neben der Migration stellt sich das schwierige Thema einer möglichst konsequenten und reibungslosen Integration in neue Gesellschaftssysteme.

(Fortsetzung: Wie die Caritas Menschen hilft die von Flucht betroffen sind)



Inklusion (Chancen)

Ein gerechtes und soziales Gesellschaftssystem wird insbesondere auch am Grad seiner Inklusionsmöglichkeiten bewertet. In Deutschland stellt Inklusion ein klar definiertes gesellschaftliches und politisches Ziel dar, welches auch im Grundgesetz festgeschrieben ist: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“. Jeder Mensch muss somit als ein wichtiger Teil der Gesellschaft – unabhängig von Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung oder Lebensalter – angesehen werden. Inklusion kann nur dann funktionieren wenn wir diese als gesamtgesellschaftliche Aufgabe betrachten, die sich über alle Lebensbereiche erstreckt. Ziel und Aufgabe von Inklusion muss es sein vorhandene Strukturen, die einer Gleichbehandlung aller Menschen entgegenwirken, abzubauen und gleichzeitig politische und rechtliche Schritte zu setzen die es jedem Menschen – auch den Menschen mit Behinderung – ermöglichen, von Anfang an ein wertvoller Teil der Gesellschaft zu sein. Nicht das Individuum selbst muss sich den vorherrschenden Strukturen anpassen, vielmehr ist die Gesellschaft an sich aufgerufen gemeinsame Schritte zu setzen die jeden Menschen in das soziale Gefüge einschließen. Je reibungsloser und schneller uns dies gelingt, desto höher ist auch der Grad der Inklusion, der für ein friedliches und solidarisches Zusammenleben von großer Bedeutung ist.



CARITAS

STORYTELLING | IMPULSTEXT »

ENTWICKLUNG

Impulstext Caritas München / Christoph Wumitsch 16.3.22

Du hast mich angelacht, vielleicht nur aus Mitleid? Die Meisten starren nur oder sehen weg, ignorieren meine Anwesenheit. Ich schäme mich, friere und unterdrücke den permanenten Hunger. Du hast mich gefragt woher ich komme und ich sagte: „Von hier, aus der Stadt, direkt aus dem urbanen Dschungel!“ Du hattest einen schönen Anzug an, dein Parfüm roch wie ein Hauch von Hoffnung in der tristen Betonwelt der U-Bahn-Station. Ich hatte über eine Woche nicht geduscht, meine Kleider wie immer in mehreren Schichten übereinander angezogen und darüber eine alte, zerrissene Daunenjacke aus der Altkleidersammlung gegen die peitschende Kälte des Windes, der diesen Winter besonders zermürend ist. Es ist mein dritter Winter hier und ja, ich schäme mich, tagtäglich, jede Minute und du lächelst und fragst ob ich Hilfe brauche? Ja ich und wir alle, die wir hier als Unsichtbare ohne genaues Ziel und von der Obdachlosigkeit gezeichnet durch die Straßen geistern, wir brauchen Hilfe! Unser Leben ist genauso lebenswert wie jedes andere auch, ich will den Glauben nicht aufgeben, dass jeder Mensch wertvoll ist und durch eure Unterstützung wieder den Weg zurück in ein geordnetes Leben finden kann. Du gehst, aber du kommst wieder, bringst mir Tee und ein Schokoladencroissant – selten hat das Leben so süß geschmeckt, denn selten gibt es Grund zur Freude, die Pandemie hat alles nur schlimmer gemacht. Plötzlich waren wir allein, ohne Straßenspenden, ohne Pfandflaschen, ohne Notunterkünfte – auch diese mussten schließen. Wir sind die ersten und größten Verlierer. Doch dann kamen Menschen wie du, sie kamen freiwillig um zu helfen. Wir bekamen warme Mahlzeiten, Medikamente und im Ernstfall medizinische Versorgung. Karitative Organisationen brachten uns in angemieteten Notquartieren unter, wir bekamen Hygienepakete und Kleidergutscheine – wir bekamen ein Stück Würde zurück. Wir haben alle mitgeholfen unsere Ältesten und Schwächsten zu unterstützen, wir haben sie teilweise bis zum Sterbebett begleitet. Wir haben Freunde verloren und neue gewonnen – Menschen wie dich! Menschen die uns gezeigt haben, dass wir nicht alleine sind. Du nimmst die Maske ab und lächelst, ich lächle zurück und sage danke. Ich hoffe du kommst wieder.

Die Arbeit der Caritas München umfasst eine Vielzahl an politischen und sozialen Initiativen, die auf mehreren Säulen beruhen. In einem sich rapide veränderten Gesellschaftssystem, das hoch kompetitiv ist und ebenso Gewinner wie Verlierer hervorbringt, gilt es sich veränderten Strukturen anzupassen und diese so gut wie nur möglich zu einem solidarischen Miteinander zu vereinen. Die Caritas leistet in diesem Zusammenhang einen wesentlichen und unverzichtbaren gesamtgesellschaftlichen Beitrag.

“

An erster und vorderster Stelle sei hierbei die Bekämpfung von Armut angeführt. Armut bedeutet Mangel an Geld, an Teilhabe und Chancen. Selbst in einer an sich reichen Stadt wie München sehen wir uns mit steigenden Armutszahlen konfrontiert. Die Münchner Bevölkerungsbefragung zur Stadtentwicklung aus dem Frühjahr 2021 lässt erkennen, dass bereits jede*r Fünfte in Armut lebt. Insbesondere Menschen mit geistigen und körperlichen Defiziten, Personen die an chronischen Erkrankungen leiden, Menschen ohne Schul- und Berufsabschluss aber auch immer mehr ältere Menschen sind besonders stark von den Folgen eines Lebens in Armut betroffen. Wir sehen es somit als zentrale Aufgabe an ein steigendes ökonomisches und soziales Ungleichgewicht innerhalb unserer Gesellschaft bestmöglich auszugleichen. Wollen wir den sozialen Frieden erhalten, die Würde des Menschen achten und den Solidaritätsgedanken stärken müssen wir für mehr Gerechtigkeit sorgen, Anwalt der Schwachen sein und Teilhabe für alle Menschen garantieren. Wir als Caritas München sind mit umfassenden Initiativen und Projekten, niedrigschwellig und offen zugänglich, für die Menschen in der ganzen Stadt und im Landkreis präsent.

Ein weiterer nicht minder wichtiger Aufgabenbereich, der ebenso in die Armutsbekämpfung miteinfließt, spiegelt sich in der Befriedigung der Grundbedürfnisse wider. Als Solidaritätsgemeinschaft müssen wir Fürsorge tragen, dass kein Mensch Hunger leiden muss. Ebenso gilt es Notunterkünfte, Aufenthaltsmöglichkeiten im Warmen sowie Kleidung und medizinische Versorgung für Bedürftige bereitzustellen. Die Bekämpfung von Armut und deren gravierende Folgen sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der unsere hauptberuflichen Mitarbeiter*innen von vielen Freiwilligen tagtäglich unterstützt werden. Nur durch die Mithilfe unserer freiwilligen Helfer sowie durch Spenden aus der Zivilbevölkerung und der Unterstützung von Seiten zahlreicher Einzel- und Großhändler, die Lebensmittel spenden, sind wir im Stande unsere Arbeit effektiv und zielorientiert zu meistern. Um Denn schließlich geht es um einen ganzheitlichen Ansatz bei der Armutsbekämpfung. Essentiell hierbei ist eine professionelle und ehrliche Beratung, um nicht nur Symptome zu lindern, sondern Armut nachhaltig zu begegnen. Die Vermittlung von Betroffenen in das Hilfesystem, Schuldnerberatung und die Betreuung in schwierigen Lebenssituationen stellen hierbei wichtige Aufgaben unserer Arbeit dar.

» fortsetzung nächste Seite



CARITAS

STORYTELLING | IMPULSTEXT »

ENTWICKLUNG

Impulstext Caritas München / Christoph Wurmitsch 16.3.22

Um die sozialen Bindungen innerhalb unserer Gesellschaft zu festigen und gleichzeitig einen respektvollen und friedlichen Umgang miteinander zu forcieren, sehen wir die Verbindung zwischen den Generationen als entscheidende Herausforderung für uns alle an. Die Caritas Deutschland hat in dieser Hinsicht gewissermaßen eine Vorreiterrolle eingenommen und bereits 2016 mit einer eigenen Kampagne zur „Generationsengerechtigkeit“ wichtige Schritte unternommen. Neben der Solidarität der Generationen legen wir den Fokus auf einen echten Austausch zwischen Menschen verschiedenen Alters. Gemeinsame Aktionen und Räume für Gespräche fördern die Perspektivübernahme und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Eine weitere wichtige Aufgabe, der wir uns in diesem Zusammenhang stellen müssen, besteht in der Überalterung der Gesellschaft und der damit verbundenen Pflegeproblematik. Die Caritas München hat über 30 Jahre Erfahrung in der Begleitung von Menschen die auf Grund von Alter und/oder schweren Krankheiten Pflege, Betreuung und Unterstützung benötigen. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen, die von der Caritas selbst ausgebildet werden, bilden neben den hauptamtlichen Koordinator*innen eine tragende Säule des Versorgungsnetzwerkes für Sterbende und ihre Angehörigen. Ziel und Anspruch unserer Arbeit ist es, dass alle Menschen bis zum Ende ihres Lebens würdevoll begleitet und unterstützt werden – gerade auch in der Palliativpflege zuhause in vertrauter Umgebung. Um den steigenden Anforderungen in den Pflegeberufen gerecht zu werden müssen wir stets daran arbeiten die ambulanten Hospizdienste in München und Umgebung weiter auszubauen. Wir sind dabei auch und vor allem auf Ihre Mithilfe und Unterstützung angewiesen.

Die Caritas ist offen für alle Menschen – unabhängig von Herkunft, Glaube, Kultur, Geschlecht, Alter, Behinderung und sexueller Orientierung. Die Chancengleichheit aller Menschen, die in Vielfalt miteinander leben, stellt einen weiteren wichtigen Eckpfeiler unserer Philosophie dar. Die Caritas München engagiert sich gemeinsam mit vielen Menschen für eine offene und menschenfreundliche Stadt. Menschen sind unterschiedlicher Natur aber dennoch immer gleich an Würde und Rechten geboren. Wir werden von zukünftigen Generationen vor allem auch nach dem Grad der Inklusion in unserer Gesellschaft bewertet werden. Nur wenn wir es gemeinsam meistern Chancen für die Schwächsten zu schaffen, eine interkulturelle Öffnung bei der niemand ausgegrenzt oder diskriminiert wird voranzutreiben und dabei stets bemüht sind den sozialen Frieden zu propagieren, werden wir als Solidargemeinschaft glaubwürdig und handlungsfähig bleiben. Jede*r einzelne von uns kann und muss einen Beitrag dazu leisten, wollen wir diese Herausforderung erfolgreich bewältigen.



Caritas

Wer ist deine nächste Liebe?

Unsere ist...

Würde

Respektvoller ist nicht unsere Augen vor einer der großen und herausfordernden Aufgaben der Menschheitsgeschichte die Bekämpfung von Hunger, Armut und Krankheit, mehr denn je. ...

Respekt

Einmal ist Bescheid im Spiegel blickend für sich gegenüber. Wer ist die Person, die dich in den Augen, in der Hand, in der Stimme, in der Gestik, in der Mimik, in der Haltung, in der Art und Weise, in der sie dich anspricht, mit Respekt und Wertschätzung ...

Fürsorge

Wer macht sich um eine Person, die auf Grund von besonderen Umständen besondere Unterstützung braucht? ...

Vielfalt

Eine harmonische Gesellschaft ist nicht nur Vielfalt, sondern auch die Anerkennung und Wertschätzung der Unterschiede ...

Frieden

Die Welt ist ein Ort der Vielfalt. ...

Helpen Sie uns mit einer Spende.

Banking

Personaldaten

Bankdaten

Zahlungsmittel

Caritas

Vielen Dank!

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende!

Unsere Arbeit ist nur dann erfolgreich, wenn wir die Unterstützung aller Menschen brauchen. ...

Wer ist deine nächste Liebe?

Wer Unsere

Wer ist deine nächste Liebe?

Unsere ist Würde.

Wer ist deine nächste Liebe?

Unsere ist Fürsorge.

Wer ist deine nächste Liebe?

Unsere ist Respekt.

Wer ist deine nächste Liebe?

Unsere ist Frieden.

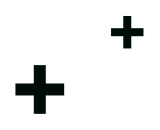
Wer ist deine nächste Liebe?

Unsere ist Vielfalt.



CARITAS WEBSITE >>

ENTWICKLUNG + UMSETZUNG
Konzeption | grafische Umsetzung | SEO
Programmierung | Optimierung Responsive



Wer ist deine nächste Liebe?

Unsere ist Vielfalt.

Einzelne herkömmliche gesellschaftliche Vielfalt, auch Stereotyp genannt, liegt die Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen unabhängig von ihrer sozialen und ethischen Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung zu Grunde.

Diese Vielfalt ist ein Bestandteil der menschlichen Existenz. Jeder Mensch hat das Recht, sich selbst zu sein, ohne an Grenzen zu stoßen. Die Anerkennung dieser Vielfalt ist die Basis für eine gerechte und menschenwürdige Gesellschaft. Wir sind stolz darauf, diese Vielfalt zu unterstützen und zu fördern. Gemeinsam können wir eine Welt schaffen, in der jeder Mensch seinen Platz findet und wertgeschätzt wird.

Caritas
Nah. Am Nächsten.

Wer ist deine nächste Liebe?

Unsere ist Caritas.

Caritas ist die Caritas Österreichs mit über 1200 Jahren Erfahrung. Wir sind die Caritas Österreichs mit über 1200 Jahren Erfahrung. Wir sind die Caritas Österreichs mit über 1200 Jahren Erfahrung.

Wer ist deine nächste Liebe?

Unsere ist Caritas.

Nah. Am Nächsten

Kontakt

NAME _____

EMAIL ADDRESS _____

IHRE NACHRICHT _____

ABSENDEN

Unsere Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 9:00 - 18:00
 Samstag: 9:00 - 13:00
 Sonntag: 10:00 - 13:00

Spenden

HEUTE HELFEN

Unsere ist...

Würde

Wird durch die Anerkennung der menschlichen Würde...

Respekt

Respekt ist die Achtung vor der Würde...

Fürsorge

Fürsorge ist die Unterstützung...

Vielfalt

Vielfalt ist die Anerkennung...

Frieden

Frieden ist die Harmonie...

Heifen Sie uns mit einer Spende.

Du hast mich angelacht?

Wenn Sie uns mit einer Spende...

Wer ist deine nächste Liebe?

Unsere ist Würde.

Wird durch die Anerkennung der menschlichen Würde...

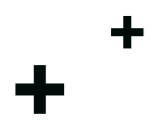
Unsere ist Fürsorge.

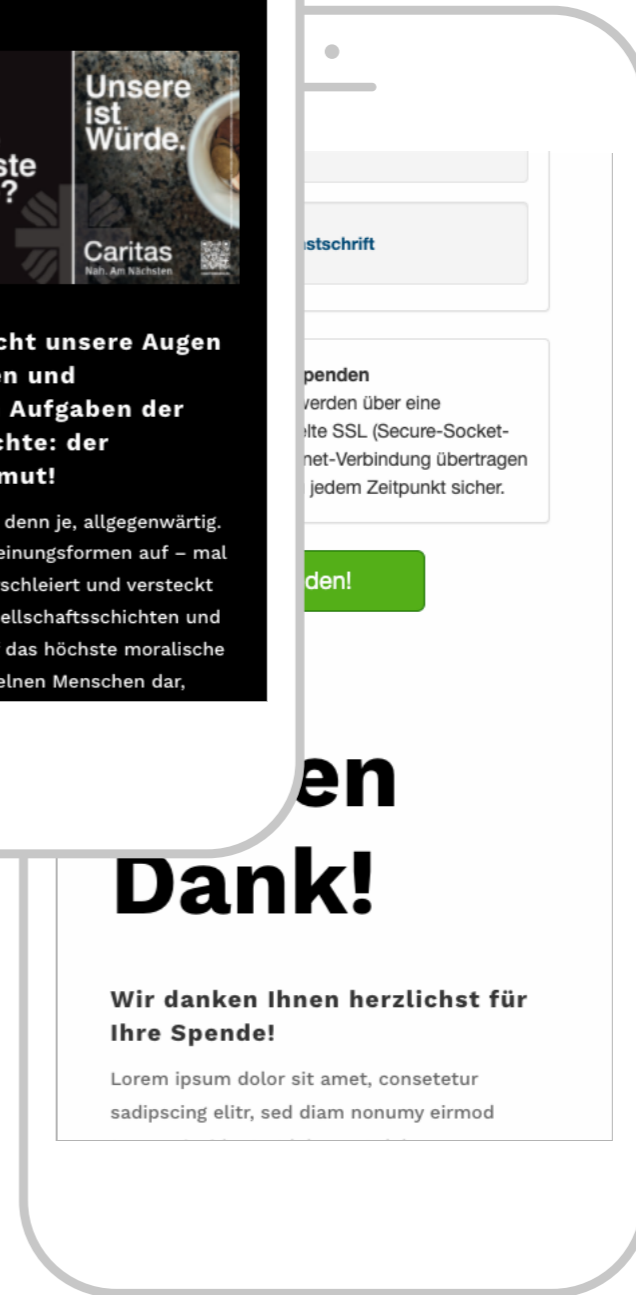
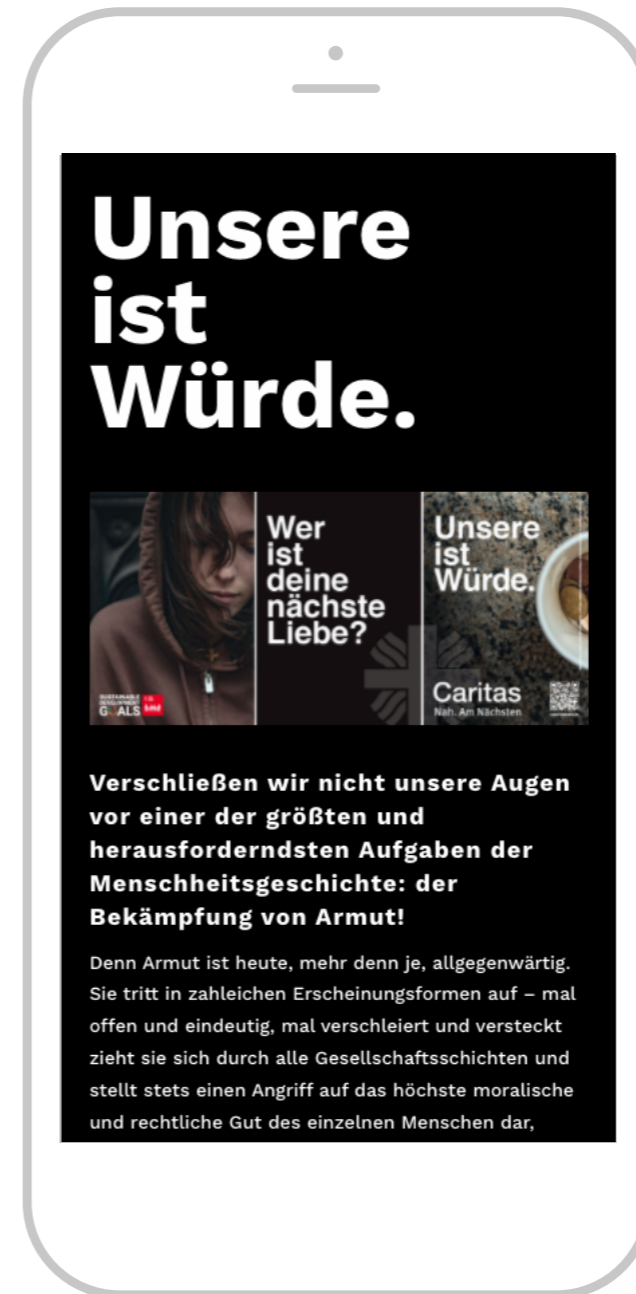
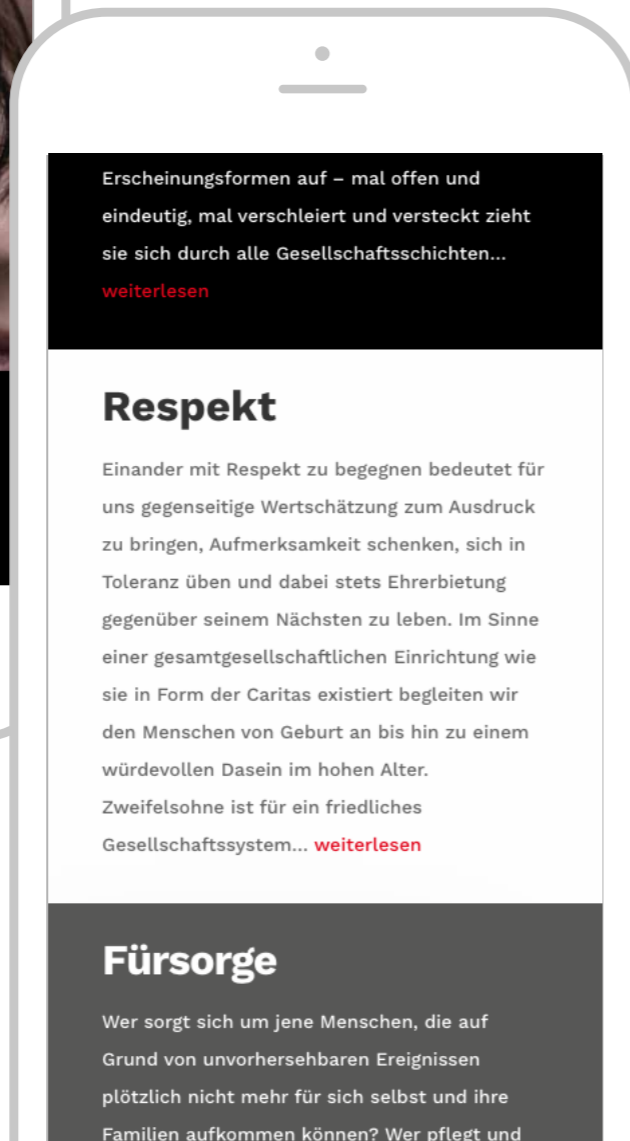
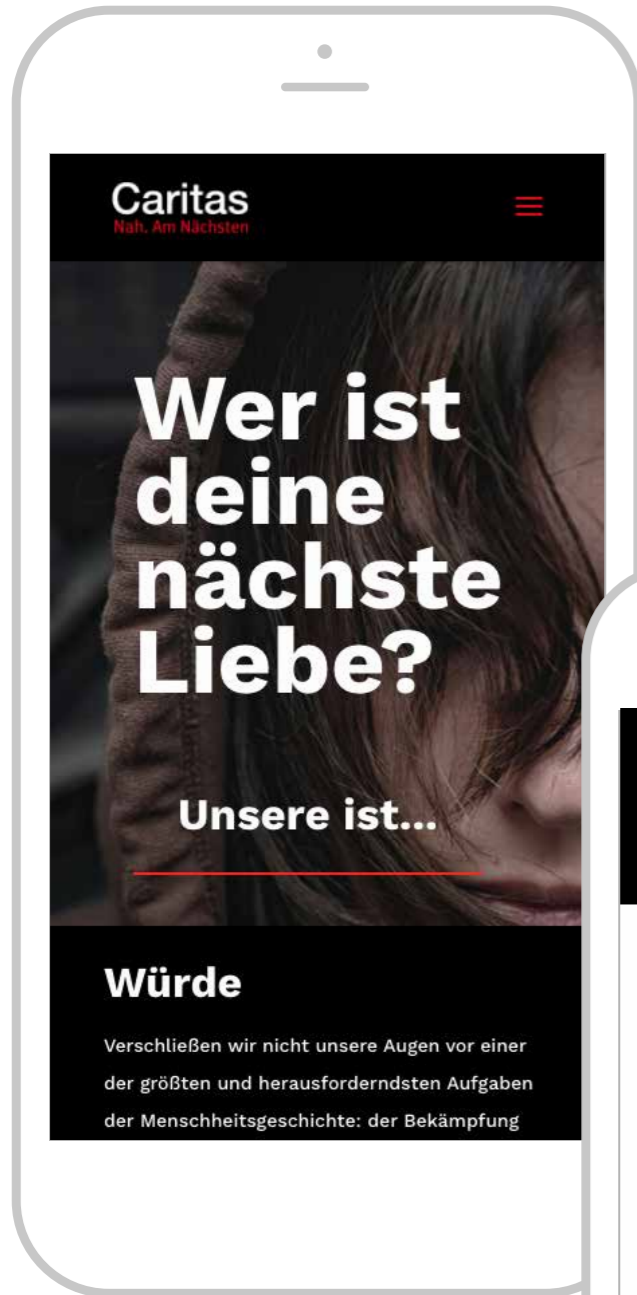
Wird durch die Anerkennung der menschlichen Würde...



CARITAS WEBSITE >>

ENTWICKLUNG + UMSETZUNG
Konzeption | grafische Umsetzung | SEO
Programmierung | Optimierung Responsive

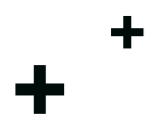




CARITAS MOBILE »

ENTWICKLUNG + UMSETZUNG

Mobile Version Konzeption | grafische Umsetzung | SEO Programmierung | Optimierung Responsive



// 04

» SOCIAL MEDIA » CARITAS WIDNL

// 05

» REPORTING PRINT + SOCIAL MEDIA » CARITAS WIDNL

// **SOCIAL MEDIA PLAN**

» FB, INSTA . . . COMING SOON



KONTAKT

SEPP&GRET »



SEPP & GRET
ADVERTISING 

©JULIA STEINKE | BICHLING 186 | A-6363 WESTENDORF | +43(0)699/19830614
ATELIER@SEPPUNDGRET.COM | SEPPUNDGRET.COM

